

Genauere Ursache noch ungeklärt - Flugzeug verliert Flüssigkeit über Flörsheim

26.10.2011 04:30 Uhr - FLÖRSHEIM

Von Hildegund Klockner

Nur drei Tage nach Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest ereignete sich am Montag in der Einflugschneise bereits ein erster schwerwiegender Zwischenfall mit einem Jet (wir berichteten). Zwischen den Anwesen der Lahnstraße 14 und 16 „verlor“ ein niedrig über die Häuser fliegendes Flugzeug Öl, vermutlich von einem geplatzten Bremschlauch. Der genaue Laborbericht wird am Donnerstag vorliegen. Die klebrige Flüssigkeit spritzte an die Hauswände, die Gartenmöbel, Spielgeräte und auf den gepflasterten Hof. Polizei, Fraport-Mitarbeiter und Bürgermeister Antenbrink waren schnell zur Stelle.

Anwohnerin: Junge Familien werden vertrieben

Fraport-Sprecher Frank Cornelius sagte den beiden betroffenen Familien Schadensersatz in Form von Finanzierung der Reinigung zu. Jetzt müssen die Hausbesitzer erst einmal einen Kostenvoranschlag bei Malern und Gebäudereinigern einholen. Josef Auth, einer der Betroffenen, hat zwar versucht, die Ölflecken auf seiner Eingangstreppe mit Stahlbürste und Scheuermittel zu beseitigen, den Hof selbst mit einem Hochdruckreiniger zu säubern, traut er sich aus Angst, die Fugen leer zu spritzen, aber nicht.

Schnell waren die Nachbarn der umliegenden Häuser gekommen, um sich den Schaden anzusehen. Sie glauben Frank Cornelius nicht, der beteuert, „so etwas passiert nur ganz selten“. Sie haben von Wirbelschleppen gehört und seit Freitag beobachtet, dass Flugzeuge beim Landen ihre Räder oft noch nicht ausgefahren hatten.

Nachts Meditationsmusik

Die Lahnstraßenbewohner sind solidarisch, lassen sich nicht aufteilen zwischen denen, die in der Kernzone wohnen und nicht. Das Entsetzen ist überall gleich groß. Etliche können ihre Immobilie – „unser Traumhaus“ – im Casa-Programm wertgemindert verkaufen. Josef Auth von Nummer 14 aber nicht, obwohl er von den Fliegern genauso überflogen wird wie seine Nachbarn, die „schnellst möglich verkaufen wollen.“ Denn er wohnt in Zone 1, deren Bewohner nur passive Schallschutzmaßnahmen bezahlt bekommen. „Und auch das geht willkürlich zu“, will er festgestellt haben. So gibt es Dreifach-Verglasung nur in den Schlafzimmern, aber nicht im Wohnzimmer, wo im überflogenen Gebiet keiner mehr ungestört Fernsehen schauen kann. Eine Mutter kam auf die Idee, ihre drei Kinder nachts mit Meditationsmusik zu beschallen, die die Fluggeräusche übertönt. Eine ältere Lahnstraßen-Bewohnerin ist „sehr traurig“, dass das Neubaugebiet unbewohnbar geworden ist: „Hier wohnen so viele Familien mit vielen Kindern. Und die werden jetzt aus Flörsheim vertrieben!“

Anmerkung von Hartmut Rencker:

Es darf gefragt werden, wer das Märchen von der Bremsflüssigkeit erfunden hat. Im Anflug werden die Räder nicht gebremst. Wie soll da ein Bremschlauch platzen? Allenfalls könnte das Hydrauliköl gewesen sein, das wäre noch schlimmer. Auf jeden Fall wird hier ein möglicherweise gefährlich gewesener Defekt vertuscht.